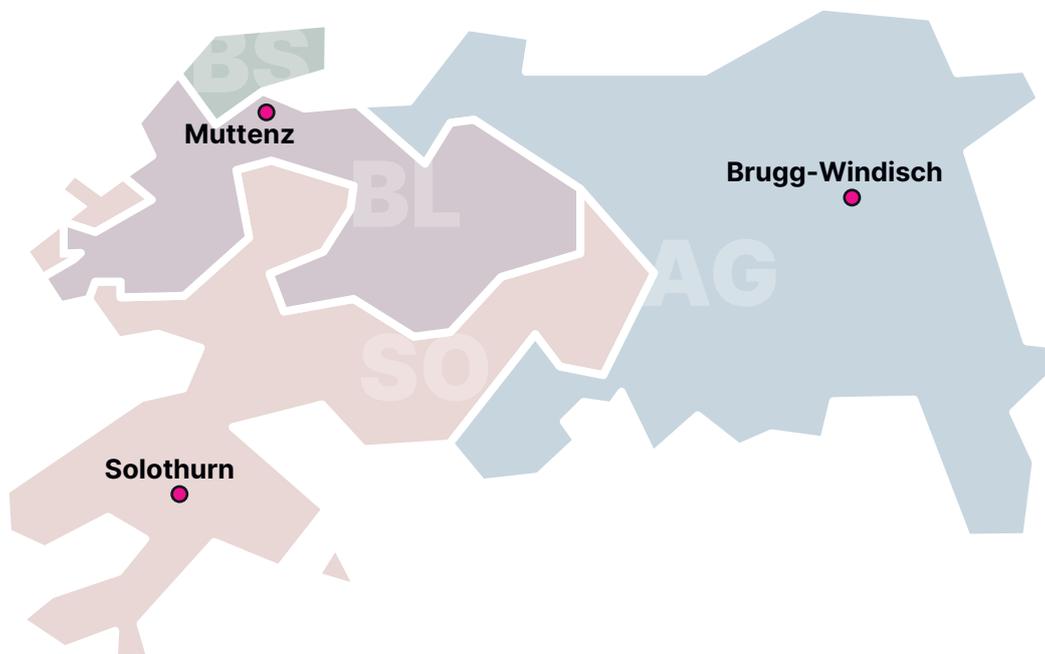


Die Pädagogische Hochschule FHNW in Zahlen und Fakten



3

Standorte:
Brugg-Windisch
Muttenz
Solothurn

4

Trägerkantone

4

Schulsysteme



3 668

Studierende



25 707

Teilnehmende
an Weiterbildungen



666

Mitarbeitende



6

Institute

50

Professuren und Zentren



2

gemeinsame Institute
mit der Uni Basel
und der Uni Zürich



über

130

drittmittelfinanzierte
Forschungsprojekte

Umfassende Lehrerinnen- und Lehrerbildung aus einer Hand

Sechs Institute decken die vollständige Ausbildung für Lehrpersonen von der Kindergartenstufe bis zur Gymnasialstufe ab, bilden Fachkräfte in Spezieller Pädagogik und Psychologie aus und bieten Weiterbildung und Beratung auf allen Stufen sowie praxisorientierte Forschung und Entwicklung.

- Institut Kindergarten-/Unterstufe
- Institut Primarstufe
- Institut Sekundarstufe I und II
- Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie
- Institut Weiterbildung und Beratung
- Institut Forschung und Entwicklung

Bachelor- und Master-Studiengänge

Die Studiengänge der Pädagogischen Hochschule FHNW sind praxisorientiert und marktgerecht ausgerichtet. Sie werden als Vollzeitstudien und berufsbegleitend angeboten.

Bachelor-Studiengänge

- Bachelor-Studiengang Kindergarten-/Unterstufe
- Bachelor-Studiengang Primarstufe
- Bachelor-Studiengang Sekundarstufe I
- Bachelor-Studiengang Logopädie

Master- und Diplom-Studiengänge

- Master-Studiengang Sekundarstufe I
- Diplom-Studiengang Sekundarstufe II (Höheres Lehramt)
- Master-Studiengang Vermittlung in Kunst und Design (Höheres Lehramt)
- Master-Studiengang Sonderpädagogik

Regional ausgerichtete Standorte

Die Pädagogische Hochschule FHNW ist eine Flächenhochschule. Die Studienorte befinden sich in Brugg-Windisch, Muttenz und Solothurn. Sie gewährleisten die regionale Verankerung der Pädagogischen Hochschule in der gesamten Nordwestschweiz. Die Direktion der Pädagogischen Hochschule FHNW hat ihren Sitz wie die Fachhochschulleitung in Brugg-Windisch.

Zur Geschichte und Entwicklung

- 1822: Eröffnung des kantonalen Lehrerseminars Aargau
- 1845: Gründung des Schullehrerseminars im Kanton Solothurn
- 1873: Gründung des Lehrerseminars im Kanton Basel-Stadt
- 1966: Gründung des Lehrerseminars im Kanton Basel-Landschaft
- 1971: Gründung des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie an der Universität Basel
- 2001: Etablierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf Hochschulstufe, ausgelöst durch die eidgenössischen Anerkennungsreglemente
- 2006: Fusion der Pädagogischen Hochschulen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn zur Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- 2009: Neue Personalstruktur, Konsolidierung und Neukonzeption des Studienangebots: vier Bachelor- und fünf Master-Studiengänge sowie ein Diplomstudiengang
- 2014: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung über das gemeinsame Institut für Bildungswissenschaften (IBW) zwischen der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- 2017: Wiederanerkennung der weiterentwickelten Studiengänge durch die EDK; Start der Studiengänge im Herbstsemester 2017
- 2021: Einführung Studienvariante Quereinstieg für berufserfahrene Personen ab 30